

**Nr. 146. 1291, December 13.**

Ritter Johannes, Herr von Homburg bekundet, er habe dem Kloster Amelungsborn eine Mühle neben der Curie, die der Diekhof heißt, und deren Eigenthum geschenkt. Dat. a<sup>o</sup>. Dom. 1291, in die b. Lucie virginis.

Ungedr. Aus dem Amelungs**b.** Copialb. II, 25. — Der Diekhof lag in Holtensen bei Eschershausen (Nr. 143).

**Nr. 147. 1292, Mai 6.**

Bodo der Aeltere Herr von Homburg bekundet, er und seine Söhne Bertold, Heinrich, Ludwig und Albert sei mit der Schenkung des Diehofes in Holthusen, die sein Vetter und Miterbe (patruelis et coheres noster) Ritter Johannes von Homburg dem Kloster Amelungsborn gemacht habe, einverstanden und bestätige dieselbe unter Entsagung auf jedes Anrecht an jenem Gute. Act. et dat. a<sup>o</sup>. Dom. 1292, in die s. Johannis ante portam Latinam.

Ungedr. Aus dem Amelungs**b.** Copialb. II, 25.

**Nr. 148. 1293, Januar 6.**

Ritter Bodo und sein Bruder Heinrich, Herren von Homburg bekunden, sie hätten ihren Zehnten auf den Feldern des Dörfchens (villulae) Hollenstede an Ritter Friedrich und Engelhard, Brüder von Warmestorp, für 60 Mark verkauft und ihnen denselben zu Lehn übertragen, behielten sich aber nach Ablauf eines Jahres die Wiedereinlösung desselben für 60 Mark vor. Zeugen: die Ritter Heinrich Graculus und Dietrich von Derspe und die Knappen Dietrich von Aldendorp, Albert von Wallenstede, Conrad von Refelinhusen und Friedrich von Hastenbefe. Dat. Homborch a<sup>o</sup>. dom. incarn. 1293, in festo Epiphaniae Domini.

Ungedr. Aus dem Amelungs**b.** Copialb. II, 64. — Hollenstedt am rechten Ufer der Leine N. von Northeim.

**Nr. 149. 1294, Juli 5.**

Bodo von Gottes Gnaden Herr in Homburg bekundet, er wolle in der dem Kloster Remnade für 100 Mark ver-